

Geschlechterstereotype aufbrechen: Gewaltprävention von Anfang an

Prävention von Gewalt und Kinderschutz durch
das Aufbrechen von Geschlechterrollen in der Arbeit mit Kindern

Zielgruppe: Elementarpädagog*innen, Kinderbetreuer*innen, Sozialarbeiter*innen

	Tag 1	Tag 2	Ort
1	MI., 20.11.2024	MI., 18.12.2024	Graz
2	MI., 23.10.2024	MI., 13.11.2024	Graz
3	MI., 08.01.2025	MI., 29.01.2025	Graz
4	DI., 29.10.2024	DI., 19.11.2024	Weiz
5	MO., 25.11.2024	MO., 16.12.2024	Leibnitz
6	DO., 14.11.2025	DO., 12.12.2024	Graz

Anmeldung über das Land Steiermark
(siehe Fortbildungskatalog WS 2024/2025)
oder per Mail an
suppan@genderforschung.at möglich.

Zweitägiger Workshop auch Inhouse möglich

An Buben* und Mädchen* werden unterschiedliche Erwartungen gestellt, wenn es darum geht, Hilfe anzunehmen oder anzubieten, wie Konflikte gelöst werden sollen, mit wem wie streng gesprochen werden kann und wer weinen darf. Diese Erwartungen werden teilweise aktiv und teilweise unbewusst oder sogar ungewollt vermittelt. Vor allem, wenn Buben* älter werden, scheinen sie einiges von ihrer frühen Hilfsbereitschaft und Fürsorglichkeit hinter sich zu lassen. Warum eigentlich?

Ziel der Fortbildung ist es ...

- verschiedene Formen der Gewalt erkennen und unterscheiden zu können,
- den Zusammenhang zwischen Gewalt und bestehenden Gesellschaftsverhältnissen herzustellen,
- grundlegende Kenntnisse der Gewaltprävention zu erlernen,
- Strategien zur Verhinderung geschlechterbezogener Gewalt zu behandeln sowie
- das eigene Verhalten genderbewusst zu reflektieren.

